# Kreis Blatt

für den

## Land- und Stadtkreis Thorn.

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstr. 4. Anzeigengebühr 13 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum.

Bezugspreis vierteljährl. 1,25 Mk. einschl. Postgebühr oder Abtrag. Ausgabe: Mittwoch und Sonnabend abends.

**Nr. 100.** Sonnabend den 14. Dezember **1918.**


## Amtliche Bekanntmachungen.

### Öffentliche Bekanntmachung.

**Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1919.**

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im **Landkreise Thorn** aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit **vom 4. Januar bis 20. Januar 1919** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Zur Entgegennahme mündlicher Erklärungen bin ich Dienstag und Freitag vormittags bereit. Im Behinderungsfalle vertritt mich Herr Rechnungsrat Ulbricht.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31, Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Thorn den 11. Dezember 1918.

**Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission des Landkreises Thorn.**

---

### Oeffentliche Bekanntmachung.

**Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1919.**

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreise Thorn aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis einschließlich 20. Januar 1919 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig durch Einschreibebrief.

Mündliche Erklärungen werden im Steuerbüro — im Rathause 2 Treppen, Zimmer 51 — werktäglich während der Vormittags-Dienststunden zu Protokoll entgegengenommen. Hier wird auch den Steuerpflichtigen die in Zweifelsfällen nachzusuchende Belehrung bereitwilligst erteilt.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31, Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben.

Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahre nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Die Formulare zu den Steuererklärungen werden an die Steuerpflichtigen abgesandt werden.

Formulare zu Steuererklärungen werden außerdem im Steuerbüro auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Die Frist zur Abgabe der Steuererklärung kann nur ausnahmsweise auf hinreichend begründeten Antrag verlängert werden, und zwar im Interesse der rechtzeitigen Fertigstellung der Veranlagungsarbeiten spätestens bis zum 15. Februar 1919.

Um Rückfragen möglichst zu vermeiden, wird **dringend** empfohlen, die Steuererklärung durch Ausfüllung der Seiten 3 und 4 des Vordrucks zu erläutern.

Alle Eingaben sind unter Fortlassung jeder persönlichen Bezeichnung, insbesondere des Namens, lediglich zu adressieren: An den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für den Stadtkreis Thorn, Postamt 1.

Thorn, im Dezember 1918.

**Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für den Stadtkreis Thorn.**

In Vertretung: Stachowitz.

---

## Betrifft Einreichung der Zusammenstellungen der Staatssteuer-Zu- und Abgänge für das 3. Vierteljahr des Steuerjahres 1918.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises ersuche ich, mir **bis zum 20. Dezember d. Js.**

1. **Zusammenstellungen der gegen das Veranlagungssoll entstandenen Zu- und Abgänge an Staatssteuern,** die in den Spalten 1—12 **die Endergebnisse** der festgesetzten Zu- und Abgangslisten **nach der Reihenfolge ihrer Kontrollnummer enthalten müssen,**
2. etwaige **noch nicht** zur Festsetzung vorgelegte Zu- und Abgangslisten **nebst Belegen** einzureichen.

**Der Einreichung der von mir bereits festgesetzten Zu- und Abgangslisten bedarf es nur noch** seitens **der Magistrate von Culmsee und Podgorz.**

In den **Zusammenstellungen** der Zu- und Abgänge sind die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen über oder unter 3000 Mark **gemeinsam** nachzuweisen. (Siehe die Musterausfüllungen in Nr. 46 und 47 des Kreisblatts für 1913.)

**Die Einkommensteuerbeträge von Kriegsteilnehmern sind nur dann in die Abgangslisten aufzunehmen, wenn sie verstorben oder endgültig aus dem Heeresdienste entlassen sein sollten.**

Formulare zu den **Zusammenstellungen** und zu den **Zu- und Abgangslisten** sind aus der **C. Dombrowski**'schen **Buchdruckerei** in Thorn zu beziehen.

Mündliche Auskunft wird im Büro der Veranlagungs-Kommission **Mauerstraße 70** erteilt.

Fehlanzeige ist **nicht** erforderlich.

Thorn den 12. Dezember 1918.

**Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission des Landkreises Thorn.**

---

Es kommt noch fortgesetzt vor, daß örtliche Arbeiter- und Soldatenräte in den Forstbetrieb eigenmächtig eingreifen, die geregelte Jagdausübung der Forstbeamten und anderer Jagdberechtigten unterbinden, ja selbst Treibjagden unter Hinzuziehung zur Jagd unberechtigter Pesronen veranstalten.

Dieses Vorgehen verstößt gegen die Verordnungen, die die Reichs- und Staatsregierung und der Vollzugsrat des Arbeiter- und Soldatenrats erlassen haben. Im Interesse der Volksernährung und zur Vermeidung von Wildschäden ist bereits angeordnet worden, daß alle Forstbehörden für einen verstärkten Abschuß des Wildes in geregelter Jagd Sorge tragen.

Glauben örtliche Arbeiter- und Soldatenräte feststellen zu können, daß dieser Anordnung von örtlichen Forstbehörden und sonstigen Jagdberechtigten nicht hinreichend entsprochen wird, dann müssen sie sich an die Regierungsbehörden ihres Bezirks oder an die Zentralbehörden wegen Abhilfe wenden.

Eigenmächtiges Eingreifen in die Befugnisse der Forstbehörden und in die Rechte der Jagdberechtigten muß unterbleiben.

Alle Jagdberechtigten weisen wir erneut darauf hin, daß die Sicherstellung unserer Volksernährung den erheblich stärkeren Abschuß des Wildes dringend geboten erscheinen läßt.

Berlin den 29. November 1918.

**Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.**

---

# Höchstpreise für Gemüse.

Mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst in Berlin hat die Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Westpreußen nachstehende Höchstpreise für die Provinz Westpreußen festgesetzt, unter Berücksichtigung der Zuschläge für die Aufbewahrung:

| Sorten: | Erzeugerpreis | Großhandelspreis | Kleinhandelspreis | Bei Lieferung auf Grund eines von der Reichsstelle für Gemüse und Obst angeschlossenen oder von ihr genehmigten Lieferungsvertrages |
|---|---|---|---|---|
| | für das Pfund in Pfennigen: | | | |
| **Gemüse:** | | | | |
| **Zwiebeln:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 | 15,50 | 24,— | 31,— | 16,— |
| „ 1. Januar 1919 | 16,50 | 25,— | 32,— | 17,— |
| „ 1. Februar 1919 | 18,50 | 27,— | 34,— | 19,— |
| „ 1. März 1919 | 20,50 | 29,— | 36,— | 21,— |
| **Herbst-Weißkohl:** | | | | |
| bis 15. Dezember 1918 | 3,75 | 7,50 | 10,50 | 4,— |
| **Dauer-Weißkohl:** | | | | |
| vom 15. Dezember 1918 ab | 5,75 | 8,50 | 11,50 | 6,— |
| „ 1. Januar 1919 „ | 6,25 | 9,— | 12,— | 6,50 |
| „ 1. Februar 1919 „ | 6,75 | 9,50 | 12,50 | 7,— |
| „ 1. März 1919 „ | 7,25 | 10,— | 13,— | 7,50 |
| **Rotkohl:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 „ | 9,— | 13,— | 15,50 | 10,— |
| „ 1. Januar 1919 „ | 9,50 | 13,50 | 16,— | 10,50 |
| „ 1. Februar 1919 „ | 10,— | 14,— | 16,50 | 11,— |
| „ 1. März 1919 „ | 10,50 | 14,50 | 17,— | 11,50 |
| **Wirsingkohl:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 8,50 | 11,— | 14,— | 9,— |
| „ 1. Januar 1919 „ | 9,— | 11,50 | 14,50 | 9,50 |
| „ 1. Februar 1919 „ | 9,50 | 12,— | 15,— | 10,— |
| „ 1. März 1919 „ | 10,— | 12,50 | 15,50 | 10,50 |
| **Grünkohl:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 8,— | 11,— | 14,— | 8,50 |
| „ 1. Januar 1919 „ | 9,50 | 12,50 | 15,50 | 10,— |
| „ 1. Februar 1919 „ | 11,50 | 14,50 | 17,50 | 12,— |
| **Rote Speisemöhren** und längliche Karotten: | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 7,— | 10,— | 13,— | 7,50 |
| „ 1. Januar 1919 „ | 7,25 | 10,25 | 13,25 | 7,75 |
| „ 1. Februar 1919 „ | 7,50 | 10,50 | 13,50 | 8,— |
| „ 1. März 1919 „ | 7,75 | 10,75 | 13,75 | 8,25 |
| **Gelbe Speisemöhren:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 5,— | 7,— | 9,50 | 5,25 |
| „ 1. Januar 1919 „ | 5,25 | 7,25 | 9,75 | 5,50 |
| „ 1. Februar 1919 „ | 5,50 | 7,50 | 10,— | 5,75 |
| „ 1. März 1919 „ | 5,75 | 7,75 | 10,25 | 6,— |
| **Kohlrüben, gelbe:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 2,85 | 4,50 | 6,50 | 2,85 |
| „ 1. Januar 1919 „ | 3,15 | 4,80 | 6,80 | 3,15 |
| „ 1. Februar 1919 „ | 3,45 | 5,10 | 7,10 | 3,45 |
| „ 1. März 1919 „ | 3,75 | 5,40 | 7,40 | 3,75 |
| **Kohlrüben, weiße:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 2,35 | 3,85 | 5,15 | 2,35 |
| „ 1. Januar 1919 „ | 2,65 | 4,15 | 5,45 | 2,65 |
| „ 1. Februar 1919 „ | 2,95 | 4,45 | 5,75 | 2,95 |
| „ 1. März 1919 „ | 3,25 | 4,75 | 6,05 | 3,25 |
| **Weiße Möhren:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 3,75 | 5,25 | 6,75 | 3,75 |
| „ 1. Januar 1919 „ | 4,— | 5,50 | 7,— | 4,— |
| „ 1. Februar 1919 „ | 4,25 | 5,75 | 7,25 | 4,25 |
| „ 1. März 1919 „ | 4,50 | 6,— | 7,50 | 4,50 |
| **Futterrüben aller Art:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 2,10 | 3,60 | 5,— | |
| „ 1. Januar 1919 „ | 2,40 | 3,90 | 5,30 | |
| „ 1. Februar 1919 „ | 2,70 | 4,20 | 5,60 | |
| „ 1. März 1919 „ | 3,— | 4,50 | 5,90 | |

Kopf wie vor.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Rote Rüben** (rote Beeten): | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 7,75 | 10,75 | 12,75 | 8,75 |
| „ 1. Januar 1919 „ | 8,— | 11,— | 13,— | 9,— |
| „ 1. Februar 1919 „ | 8,25 | 11,25 | 13,25 | 9,25 |
| „ 1. März 1919 „ | 8,50 | 11,50 | 13,50 | 9,50 |
| **Kohlrabi:** | | | | |
| vom 1. Dezember 1918 ab | 9,— | 12,— | 16,— | |

Die vorstehenden Höchstpreise treten am **Montag den 9. Dezember 1918** in Kraft.

Danzig den 5. Dezember 1918.

**Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Westpreußen.**
von Auwers. Felix Kawalki.

Veröffentlicht Thorn den 9. Dezember 1918.
Der Landrat.

# Höchstpreise für Gemüse und Obst.

Mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst in Berlin hat die Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Westpreußen nachstehende Höchstpreise festgesetzt, unter Berücksichtigung der Zuschläge für die Aufbewahrung.

Für die Städte **Danzig, Elbing, Graudenz** und **Thorn** gelten für Kohlrüben, gelbe und weiße, nachstehende Höchstpreise:

| Sorten: | Erzeugerpreis | Großhandelspreis | Kleinhandelspreis | Bei Lieferung auf Grund eines von der Reichsstelle für Gemüse und Obst abgeschlossenen oder von ihr genehmigten Lieferungsvertrages |
|---|---|---|---|---|
| | für das Pfund in Pfennigen: | | | |
| **Kohlrüben**, gelbe: | | | | |
| ab 1. Dezember 1918 . . | 2,85 | 5,00 | 7,50 | 2,85 |
| „ 1. Januar 1919 . . | 3,15 | 5,30 | 7,80 | 3,15 |
| „ 1. Februar 1919 . . | 3,45 | 5,60 | 8,10 | 3,45 |
| „ 1. März 1919 . . | 3,75 | 5,90 | 8,40 | 3,75 |
| **Kohlrüben**, weiße: | | | | |
| ab 1. Dezember 1918 . . | 2,35 | 4,10 | 5,40 | 2,35 |
| „ 1. Januar 1919 . . | 2,65 | 4,40 | 5,70 | 2,65 |
| „ 1. Februar 1919 . . | 2,95 | 4,70 | 6,00 | 2 95 |
| „ 1. März 1919 . . | 3,25 | 5,00 | 6,30 | 3,25 |

Die vorstehenden Höchstpreise treten am **Montag den 9. Dezember 1918** in Kraft.

Danzig den 5. Dezember 1918.

**Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Westpreußen.**
von Auwers. Felix Kawalki.

Veröffentlicht Thorn den 9. Dezember 1918.
Der Landrat.

# Höchstpreise für Obst.

Mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst in Berlin hat die Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Westpreußen nachstehende Höchstpreise für die Provinz Westpreußen festgesetzt, unter Berücksichtigung der Zuschläge für die Aufbewahrung.

## Obst.

### Äpfel und Birnen:

| Sorten: | Erzeugerpreis | Großhandelspreis | Kleinhandelspreis |
|---|---|---|---|
| | für das Pfund in Pfennigen | | |
| **Gruppe I: Tafelobst:** | | | |
| ab 1. Dezember 1918 . . . | 44 | 56 | 69 |
| „ 1. Januar 1919 . . . | 46 | 58 | 71 |
| „ 1. Februar 1919 . . . | 48 | 60 | 73 |
| „ 1. März 1919 . . . | 50 | 62 | 75 |

**Tafelobst** sind alle gepflückten, nach ihrer Beschaffenheit sofort oder nach Ablagerung zum Rohgenuß geeigneten Früchte unter Ausscheidung sämtlicher kleinen, verkrüppelten und beschädigten Früchte und mit Ausnahme von Edelobst.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Gruppe II: Wirtschaftsobst:** | | | |
| ab 1. Dezember 1918 . . . | 15 | 22 | 35 |

**Wirtschaftsobst** ist alles Schüttel-, Most- und Fallobst, sowie das aus der Gruppe I ausgeschiedene Obst, soweit es für die Herstellung von Marmelade, zum Kochen, Dörren und zu sonstigen Wirtschaftszwecken geeignet ist.

Die vorstehenden Höchstpreise treten am **Montag den 9. Dezember 1918** in Kraft.

Danzig den 5. Dezember 1918.

**Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Westpreußen.**
von Auwers. Felix Kawalki.

Veröffentlicht Thorn den 9. Dezember 1918.
Der Landrat.

# Bekanntmachung.

## Betrifft Zwangsabgabe von Speck aus Hausschlachtungen.

(Prov.-Fleischstelle v. 2/12. 18, Tgb. Z. 6773/18 verb. mit 6373/18.)

Von dem durch Hausschlachtung von Schweinen im Winter 1918/19 gewonnenen Fleische ist, wie im Vorjahre, wieder Speck oder Fett an den Kommunalverband abzuliefern. Die Ablieferung ist zwangsläufig und hat im wesentlichen nach den im Kreisblatt Nr. 102 v. 22. 12. 1917 veröffentlichten Bestimmungen zu erfolgeu.

Die Menge des abzuliefernden Specks wird dem Selbstversorger nach Erteilung der Erlaubnis zur Hausschlachtung mitgeteilt; es ist also eine angemessene Menge Speck oder Fett zu diesem Zweck zurückzulegen.

Von der Provinzialfleischstelle sind neue Preise für die abzuliefernden Speckarten oder Fett festgesetzt worden. Der Kreis zahlt dementsprechend für

| | | |
|---|---|---|
| 1/2 kg | frischen Bauchspeck | 2,40 Mk., |
| 1/2 „ | „ Rückenspeck | 2,80 „ |
| 1/2 „ | „ Liesen Flomen) | 2,80 „ |

Die im vorigen Jahre eingerichteten Specksammelstellen

**Bezirk 1, Culmsee:**
Specksammelstelle Schlachthof Culmsee,

**Bezirk 2, Thorn:**
Specksammelstelle Hausfrauenverein, Thorn, Baderstr.

**Bezirk 3, Bösendorf:**
Specksammelstelle Molkerei in Gr. Bösendorf,

**Bezirk 4, Podgorz:**
Specksammelstelle Fleischermstr. **Szeczmanski**, Podgorz,

bleiben weiterhin bestehen.

Um eine **schnelle** Ablieferung der pflichtmäßigen Speckmengen herbeizuführen, wird ersucht, nur

**frischen Speck oder Liesen**

abzugeben. Das Pökeln und Räuchern übernimmt der Kommunalverband. Die Ortsbehörden ersuche ich, Vorstehendes sogleich ortsüblich bekannt zu geben.

Thorn den 9. Dezember 1918.

**Für den Arbeiter- und Soldatenrat.**
**Goldak.**

**Der Landrat.**
**Kleemann.**

# Bekanntmachung.

In sehr vielen Ortschaften des Kreises haben sich Soldatenräte gebildet. Laut Verfügung des stellv. Generalkommandos 17. A.-K. sind diese Soldatenräte aufzulösen. Soldatenräte dürfen nur an Orten bestehen, die Truppen, Verbände, Lazarette oder Kommandobehörden besitzen. Wir ersuchen die Soldatenräte, dieser Aufforderung Folge zu leisten. Die entlassenen Kameraden sind jetzt wieder Arbeiter und Bauern und finden ihre Vertretung in den örtlichen Arbeiter- und Bauernräten. Ein besonderer Soldatenrat würde eine doppelte Vertretung der Kameraden bedeuten und ein Unrecht gegen Arbeiter und Bauern sein.

**Die Beauftragten des Vollzugsausschusses des A.- und S.-Rates.**

## Bildung von Bauernräten.

Von mehreren Stellen sind mir die Listen der Bauernräte bisher noch nicht zugegangen. Die in Frage kommenden Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher ersuche ich hiermit, für **schleunigste** Einreichung Sorge zu tragen, damit die baldige Einberufung zur Kreisversammlung der Bauernräte erfolgen kann.

Thorn den 10. Dezember 1918.

**Für den Arbeiter- und Soldatenrat.** Goldak.

**Der Landrat.** Kleemann.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der Anordnung des Staatssekretärs des Reichsernährungsamts wird gemäß der Anweisung des Preußischen Landesfleischamts vom 30. November 1918 Nr. A. I. 9102/18 hinsichtlich der **Hausschlachtungen und der Ablieferung von Schweinen** für den Bereich der Provinz Westpreußen bestimmt:

Satz 1.

**Sämtliche Hausschlachtungen von Schweinen müssen bis spätestens 31. Dezember 1918 durchgeführt sein.**

Satz 2.

Sollten besondere Umstände in Einzelfällen **Ausnahmen** von der vorstehenden Anordnung als unumgänglich notwendig erscheinen lassen, so werden die Kommunalverbände ermächtigt, möglichst **kurzfristige** Ausnahmen nach Maßgabe der vorliegenden Umstände zu genehmigen.

Die fehlende Schlachtreife eines Hausschlachtungsschweines kann jedoch allein keinen Grund zu einer Ausnahmebewilligung bilden. Eine solche darf in jedem Falle nur dann gewährt werden, wenn die Möglichkeit der Weiterfütterung mit erlaubten Futtermitteln nachgewiesen ist.

Satz 3.

Damit die Schweinehausschlachtungen bis spätestens 31. Dezember 1918 durchgeführt werden können, werden die Kommunalverbände ermächtigt, im Bedarfsfalle Ausnahmen von der vorgeschriebenen dreimonatigen **Haltefrist** zu gewähren.

Satz 4.

Die durch die Verordnung vom 19. Oktober 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 949) vorgesehene **Speck- oder Fettablieferung** aus Hausschlachtungen bleibt unverändert bestehen.

Satz 5.

Der Westpreußische Viehhandelsverband wird ihm angebotene **Vertragsschweine** jederzeit abnehmen, auch wenn das vereinbarte Gewicht nicht erreicht ist.

Satz 6.

**Die nach dem 1. Januar 1919 noch in den Beständen ohne Ausnahmebewilligung befindlichen schlachtfähigen Schweine sind, abgesehen von den Zuchtschweinen und von noch nicht abgenommenen Vertragsschweinen, sofort zur Erfüllung der Schlachtviehumlage heranzuziehen.**

Danzig den 6. Dezember 1918.

**Provinzial-Fleischstelle für die Provinz Westpreußen.**

## Soldatenräte.

1. Auf Grund der bisher erlassenen Bestimmungen müssen jetzt Soldatenräte bestehen:
   a) in Danzig einschl. der zum Befehlsbereich der Kommandantur Danzig gehörigen Vororte;
   b) in Graudenz einschl. der zum Befehlsbereich des Gouvernements Graudenz gehörigen Vororte;
   c) in Thorn einschl. der zum Befehlsbereich des Gouvernements Thorn gehörigen Vororte;
   d) in Neustadt, Stolp, Schlawe, Konitz, Pr. Stargard, Marienwerder, Schwetz, Culm, Dirschau;
   e) auf den Truppenübungsplätzen Gruppe, Hammerstein und dem Fußartillerie-Schießplatz Thorn;
   f) bei den Kriegsgefangenenlagern Bütow, Czersk, Mewe, Tuchel, Strasburg;
   g) in Goßlershausen.
2. Sollten Soldatenräte auch in anderen, als den oben genannten, Orten gebildet sein, so haben diese umgehend dem unterzeichneten Vollzugsausschuß dieses mitzuteilen unter Angabe der Gründe, die die Bildung rechtfertigen.
3. Lazarette verfahren nach den Bestimmungen für die Truppenteile (siehe K. V. Bl. 18, S. 623 „Befugnisse der Soldatenräte"). Kleinere Militärkommandos und Reservelazarette werden sich also den Soldatenräten des nächstgelegenen Standortes oder einer stärkeren Formation anschließen.
4. Beurlaubte Mannschaften finden ihre Vertretung bereits im Soldatenrat ihres Truppenteils.
5. Entlassene Mannschaften schließen sich natürlich dem Arbeiter- bezw. Bauernrat ihres Aufenthaltsortes an.
6. Ausweise jeder Art sind nur dann gültig, wenn sie von einer Kommandobehörde oder einem Truppenkommando unter Gegenzeichnung des zuständigen Soldatenrats gezeichnet sind.

**Die Beauftragten des Vollzugsausschusses des A.- und S.-Rates.**
gez. Fitzmer.

**Der kommandierende General.**
gez. Wagner.

## Nichtamtliches.



**Der vorliegenden Kreisblattsnummer ist die Kreistags-Verhandlung vom 27. November 1918 beigefügt.**

**Hierzu Beilage.**

# Beilage zu Nr. 100 des Thorner „Kreisblatt.“

Sonnabend den 14. Dezember 1918.


## Nachruf.

Heute verstarb nach kurzem Krankenlager der Verwalter unserer Nebenstelle in Culmsee,

### Herr Kaufmann Artur von Preetzmann.

Der Verstorbene hat die Nebenstelle seit dem Tode seines Vaters im Jahre 1911 mit großer Arbeitsfreudigkeit, Gewandtheit und regstem Fleiß verwaltet und besonders während der Kriegsjahre unser Vertrauen und das der mit der Nebenstelle im Verkehr stehenden Kreisbewohner in vollem Maße erworben.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Thorn den 12. Dezember 1918.

**Der Vorstand der Sparkasse des Kreises Thorn.**

Kleemann,
Landrat.

**Die Beamten der Sparkasse des Landkreises Thorn.**

Nitz. Seiler.

## Nachruf.

Gestern Vormittag ist in Groß Bösendorf der

**Straßenmeister**

### Herr Eduard Otto Gall

nach kurzem schwerem Leiden gestorben.

Gall hat 33 Jahre in den Diensten des Kreises gestanden und sich durch treueste Pflichterfüllung in dieser langen Zeit die uneingeschränkte Anerkennung und Wertschätzung der Kreisverwaltung erworben. Daneben hat er es verstanden, sich durch liebenswürdiges und hilfsbereites Wesen und vornehme Gesinnung bei Vorgesetzten und Mitarbeitern eine angesehene Stellung und große Beliebtheit zu erwerben.

Die Kreisverwaltung steht trauernd an der Bahre des hervorragenden Mannes und wird seiner stets in Treue und Ehren gedenken.

Thorn den 14. Dezember 1918.

**Der Kreisausschuß des Landkreises Thorn.**

Kleemann.

## Nachruf.

Der beim Kreisverteilungsamt beschäftigte

### Kaufmann Herr Bruno Biletzki

ist gestern einer schweren Grippe-Erkrankung erlegen. Wir verlieren in Herrn Biletzki einen gewissenhaften, fleißigen Angestellten, der sich durch seine Gaben und durch seine liebenswürdige Persönlichkeit allgemeine Achtung und Wertschätzung erworben hatte.

Die Kreisverwaltung wird ihm ein treues Gedenken bewahren.

**Der Kreisausschuß des Landkreises Thorn.**

Kleemann.

Druck und Verlag der C. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.